

Famulatur an der Southeast University Nanjing 2016

Vorbereitung

Nachdem wir uns im Dezember 2015 beworben haben, bekamen wir mit etwas Verzögerung Ende Februar unsere Bestätigung für Nanjing.

Um das erforderliche Visum sollte man sich frühzeitig kümmern. Entweder man nutzt private Reisebüros oder man schickt die Unterlagen und den Reisepass direkt an das zuständige Visumcenter.

Kostenpunkt ist in beiden Fällen ca. 170 € für das zweimonatige Studentenvisum mit einmaliger Einreise (X2, in den Unterlagen des International Office ist ein falsches Angegeben).

Ihr könnt direkt nach Nanjing fliegen oder auch nach Shanghai und von dort aus mit dem Schnellzug weiterfahren. Wir haben die zweite Variante gewählt, da sie von den Kosten und Verbindungen flexibler ist.

Vor der Abreise solltet ihr auch schon Kontakt zu der zuständigen Koordinatorin suchen um die Anreise zu planen.

Anreise

Wenn man direkt nach Nanjing fliegt wird man von Studenten am Flughafen abgeholt. Falls ihr mit dem Zug anreisen solltet, fährt eine Metrolinie direkt vom Bahnhof in die Nähe des Wohnheims (Haltestelle Fuqiao).

Unterkunft

Wir waren im Internationalen Studentenwohnheim direkt am Sipailou Campus untergebracht. Es gibt große Zwei-Bett Zimmer mit Toilette, Dusche, Waschbecken und Klimaanlage (welche man im August auch auf jeden Fall braucht).

Des Weiteren gibt es eine Küche und Waschmaschinen in jedem Stockwerk, die wir jedoch nicht wirklich genutzt haben.

In der Straße gibt es rund 20 verschiedene Restaurants, welche recht günstige und preiswerte Speisen anbieten. Um die Ecke gibt es auch die Mensa der Southeast University, welche wohl recht gut sein soll.

Alles in Allem findet man im Umkreis von 500 Metern genug Essensmöglichkeiten um ein ganzes Jahr jeden Tag mindestens 2 neue ausprobieren zu können.

Außerdem gibt es 500 Meter die Straße runter einen großen Supermarkt der uns mit Wasser und allem Lebensnotwendigen versorgt hat.

Krankenhaus

Das Zhongda Hospital befindet sich ca. 20 Minuten mit dem Bus von der Unterkunft entfernt. Es ist in mehrere Gebäude unterteilt, es gibt eine große Cafeteria, einen kleinen Supermarkt und einen Starbucks.

Direkt neben dem Krankenhaus befindet sich auch ein Stadion mit Basketball- und Tennisplätzen.

Am ersten Tag wurden wir auf die verschiedenen Stationen aufgeteilt, die wir uns bei der Bewerbung aussuchen konnten.

Hier eine kleine Auswahl:

1. **ICU (Intensivmedizin):** Nicht zu empfehlen, wenn man nicht fließend chinesisch kann. Morgens in der 2-stündigen Visite mit ca 30 Ärzten/Studenten/Pflegekräfte bekommt man leider nichts mit, wenn sich nicht jemand erbarmt für einen zu übersetzen. Der für uns zuständige Oberarzt schien kein Interesse zu haben sich um uns zu kümmern und man saß die meiste Zeit nach der Visite nur rum
2. **TCM/Akupunktur:** Es ist ganz interessant diese alten Techniken zu sehen, jedoch hat es keinen größeren Lernwert, falls man sich noch nie damit beschäftigt hat. Die Erklärungen über die Wirksamkeit des Schröpfens/Akupunktierens halten sich stark in Grenzen. Wir haben bei den Zuständigen des Dekanats in Nanjing den Wunsch geäußert, dass man ab nächstem Jahr vielleicht 1-2 Tage reinschnuppern kann. Ansonsten sollte man sich einen Kurztrip ab Donnerstag einplanen ;))
3. **Burn and Plastic Surgery:** Sehr interessante Operationen und netter Chefarzt der sich bemüht euch so viel wie möglich beizubringen. Auf jeden Fall empfehlenswert!
4. **General Surgery:** Die Studenten auf dieser Station waren allesamt begeistert. Man bekommt viel erklärt, darf regelmäßig mit am Tisch stehen und wird auch noch abends zum Essen eingeladen.
5. **Anesthesiology:** Sehr zu empfehlen, da der Teacher fließend Englisch spricht ,man wunderbar betreut wird, man sein Wissen über Anästhesie vertiefen kann und am Ende durfte ich sogar intubieren. Des Weiteren sieht man viele verschiedene OPs und bekommt Einblick in fast alle operativen Fächer.
6. **Orthopedic Surgery:** An sich ein spannendes Fach, nur leider spricht kaum jemand Englisch und folglich wird auch wenig erklärt. Man sieht viel im OP, aber ohne Wissen, was genau gemacht wird, ist es eher nicht so zu empfehlen. |

Fazit:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir die Zeit in Nanjing sehr genossen haben und eine tolle Zeit hatte.

Während der Woche haben wir zwar schon einige Zeit in der Klinik verbracht, aber auch viel gelernt. Abends und am Wochenende waren wir in und um Nanjing unterwegs, haben viel von der Stadt gesehen oder auch von den umliegenden Städten wie Suzhou oder Yangzhou. Natürlich birgt die Zeit in einem fremden Land in dem man weder kommunizieren noch etwas lesen kann auch Schwierigkeiten und Herausforderungen, aber es gab keine unüberwindbaren Hindernisse, wir sind alle wieder gesund zurück gekommen und haben zusammenfassend eine tolle und lehrreiche Zeit gehabt.